



Erweiterung des Medienkonzeptes

Mediennutzung Smartphone BYOD innerhalb der O- und A-Stufe.

Bisher war es möglich innerhalb der O- und A-Stufe das Smartphone in der Pause zu nutzen - eine Reglementierung erfolgte nicht.

Diese Praxis wird zum neuen Schuljahr 2024-2025 geändert:

Eine **Nutzung des Smartphones** wird während der Schul- / Aufenthaltszeit (8.00 - 15.30 Uhr an langen Tagen, 8.00 - 12.30 Uhr an kurzen Tagen **ausgeschlossen**).

Aufgrund der lange anders praktizierten Handhabung im Umgang mit den Smartphones halten wir eine Begründung für sinnvoll/notwendig.

Folgende Beobachtungen führten zur Änderung:

*Schüler*innen sind signifikant häufig nicht in der Lage „abzuschalten“:

Sie versuchen das Smartphone auch - unerlaubt - im Unterricht für private Zwecke (vor allem Social Media) zu nutzen.

Es ist einigen dadurch nicht mehr möglich dem Unterricht konzentriert zu folgen.

*Schüler*innen nutzen ihre Smartphones auch im Unterricht ebenfalls quantitativ zunehmend missbräuchlich :

->Sie machen Fotos (datenschutzrechtlich untersagt) und versenden sie in soziale Netzwerke.

->Sie spielen Spiele, die ihrer Altersgruppe nicht empfohlen / bzw. untersagt sind.

->Es besteht inzwischen ein zusätzlicher Regelungsbedarf bezüglich unangemessener Äußerungen in Chatforen bis hin zu Mobbing- auch innerhalb der Schul- / Aufenthaltszeit.

Umsetzung des neuen Umgangs:

Möglichkeit 1:

Das Smartphone bleibt zu Hause.

Vorteile:

keinerlei Regelungsbedarf. Keine Gefahr von Diebstahl oder Zerstörung.

Nachteile:

keine

Möglichkeit 2:

Die Schüler*innen bringen ihr Smartphone mit.

A - Sie lassen ihr Smartphone (im Flugmodus) in der Schultasche.

B - Sie hinterlegen ihr Smartphone in einer dafür vorgesehenen Box im Klassenraum.

Vorteil:

Sie können ihr Smartphone nach der Schulzeit etwa für Nahverkehrs-Apps etc. nutzen, etwa wenn sie einen langen Schulweg haben.

Nachteile:

Weiterer Absprache-Bedarf - Wegpacken oder wegschließen.

Ggf. Versuche (besonders bei A) das Smartphone doch zu verwenden (keine Pausenaufsicht).

Angestrebte Verbesserungen:

*Schüler*innen können abschalten - Konzentration auf schulische Inhalte und Projekte steigt.

*Konzentration auf andere soziale Interaktionen steigt (miteinander ins Gespräch kommen), mehr Bewegung (Fußball, Spaziergehen, ...), andere Spielformen (Karten-, Brettspiele)

Umgang der Erwachsenen:

Die Erwachsenen (Lehrer*innen, THA) verpflichten sich solidarisch zu den o.g. Regeln im Unterricht.

Hier gelten jedoch drei Ausnahmen:

*Smartphonennutzung für dienstliche Belange (Beispiel: Elterngespräch).

*Die Nutzung des Smartphone in den Arbeitnehmer-Pausen und zu organisatorischen Absprachen (CBF und FCS).

*Smartphone-Nutzung auf Ausflügen und Gruppenfahrten (Erreichbarkeit).

Dialog:

1 Im Team

Das Thema Mediennutzung ist zum festen Punkt auf der Tagesordnung geworden. Die angestrebte Balance zwischen Selbstbestimmung UND Selbstregulierung seitens der Schüler*innen ist zunehmend verloren gegangen: insbesondere nach dem Homeschooling innerhalb der Pandemie. Der Regelungsbedarf (so z.B. Smartphone nach Nutzung im Unterricht einsammeln und verwahren ...) nimmt weiter zu.

Beobachtung der gesamtgesellschaftlichen Lage, die sich etwa in Büchern wie denen von Silke Müller („Wir verlieren unsere Kinder“, „Wer schützt unsere Kinder?“ - <https://www.droemer-knaur.de/autor/silke-mueller-3010363>) oder Jonathan Haidt (Generation Angst, Wie wir unsere Kinder an die virtuelle Welt verlieren und ihre psychische Gesundheit aufs Spiel setzen, <https://www.rowohlt.de/buch/jonathan-haidt-generation-angst-9783498028367>) ausdrückt. Aktuelles Hintergrund: <https://www.tagesschau.de/wissen/technologie/handy-verbot-schulen-100.html>

Gespräche in Gruppen und mit einzelnen Schüler*innen zum Thema und zu ihrer Mediennutzung.

2 Mit den Eltern:

Der Dialog über das Thema Mediennutzung erfolgte auf mehreren Elternabenden -

Bestandsaufnahme:

Die Erwachsenen erleben, dass viele Jugendliche ihr Medienverhalten nicht selbst steuern können. Die Eltern wünschen sich, dass in der Schule klare Regeln herrschen, die es den Jugendlichen ermöglichen vielfältige Kommunikations-Erfahrungen (Sprechen, Spielen, Bewegen ...) zu machen.

3 Mit den Schüler*innen:

*Future Check 2025 - Wie wird unsere Mediennutzung aussehen.

(Vorgespräche für 2024/25 Was braucht ihr?)

*Gruppenfahrt 2025 O - Hörspiel statt Handy-Spiel auf der Fahrt / Erklärvideo statt Musikvideo / Handyfreie Zeit am Strandtag ...

Zukunft:

Zusammenarbeit mit verschiedenen Trägern zum Punkt Medienpädagogik / Mediennutzung:

* <https://www.muk-hessen.de/>

* Stadtteilpolizist / Polizei (Bsp. <https://ppsh.polizei.hessen.de/ueber-uns/regionales/kampagne-brich-dein-schweigen/>)

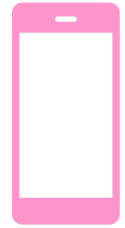
* <https://digitale-helden.de/>

...

Dialog geht weiter Klarheit bei den rechtlichen Regelungen:

Vorstand fragte wegen **Versicherung** - Frage, muss es einen Vertrag zwischen Eltern und Schule geben, der die Handhabe (und Haftungsausschluss?) absichert.

Quellen: <https://anwaltauskunft.de/magazin/gesellschaft/bildung-forschung/handy-in-der-schule-was-ist-erlaubt> // <https://www.test.de/Handy-in-der-Schule-Was-erlaubt-ist-und-was-nicht-4458440-0/>



—>Einfache Sprache

Neue Regeln für Handys in der Schule

Bis jetzt durften Schüler*innen in den Pausen ihr Handy benutzen. Ab dem Schuljahr 2024-2025 ändern wir das:

Von 8.00 bis 15.30 Uhr (lange Tage) und von 8.00 bis 12.30 Uhr (kurze Tage) sind Handys in der Schule verboten.

Warum ändern wir das?

- Viele Schüler*innen schalten das Handy nicht aus. Sie benutzen es im Unterricht und sind abgelenkt.
- Einige machen unerlaubte Fotos, spielen ungeeignete Spiele und mobben andere.

Wie setzen wir das um?

Möglichkeit 1:

Das Handy bleibt zu Hause.

Vorteil: Keine Regelverstöße. Kein Diebstahl oder Beschädigung.

Nachteile: Keine.

Möglichkeit 2:

Das Handy wird mitgebracht.

~~Option A: Es bleibt in der Schultasche.~~ (Gestrichen - nur noch Regel B)

—>Ausnahme Sport und Pause: Handy bleibt in der Tasche.

Option B: Es wird in einer Box im Klassenraum aufbewahrt.

Vorteil: Nutzung nach der Schule (z.B. für Fahrplan-Apps).

Nachteile: Es könnte unerlaubt benutzt werden.

Ziele:

- Bessere Konzentration im Unterricht.
- Mehr soziale Aktivitäten wie Fußball spielen oder Brettspiele.

Erwachsene in der Schule:

Lehrerinnen und Mitarbeiterinnen halten sich an die Regeln. Ausnahmen:

- Für dienstliche Anrufe.
- In ihren Pausen.
- Auf Ausflügen für Erreichbarkeit.



Leichte Sprache —>

****Neue Regeln für Handys in der Schule****

Bis jetzt durften Schüler und Schülerinnen in den Pausen ihr Handy benutzen.

Ab dem Schuljahr 2024-2025 ändern wir das:

Handy sind an der Schule verboten:
Von 8.00 bis 15.30 Uhr (lange Tage)
und von 8.00 bis 12.30 Uhr (kurze Tage)

****Warum ändern wir das?***

- * Viele Schüler und Schülerinnen schalten das Handy nicht aus. Sie benutzen es im Unterricht und sind abgelenkt.
- * Einige machen unerlaubte Fotos, spielen ungeeignete Spiele und mobben andere.

****Was können Schüler und Schülerinnen jetzt tun?***

****Möglichkeit 1:***

Das Handy bleibt zu Hause.

- * Vorteil: Keine Regelverstöße. Kein Diebstahl oder Beschädigung.
- * Nachteil: Keine.

****Möglichkeit 2:***

Das Handy wird mitgebracht.

- * ~~Option A: Es bleibt in der Schultasche.~~ (Gestrichen - nur noch Regel B)
—>Ausnahme Sport und Pause: Handy bleibt in der Tasche.
- * Option B: Es wird in einer Box im Klassenraum aufbewahrt.
- * Vorteil: Nutzung nach der Schule (z.B. für Fahrplan-Apps).
- * Nachteil: Es könnte unerlaubt benutzt werden.

****Was wollen wir damit erreichen?***

- * Bessere Konzentration im Unterricht.
- * Mehr soziale Aktivitäten wie Fußball spielen oder Brettspiele.

****Wie verhalten sich die Erwachsenen in der Schule?***

- * Lehrer*innen und Mitarbeiter*innen halten sich an die Regeln.
- * Ausnahmen:
 - * Für dienstliche Anrufe.
 - * In ihren Pausen.
 - * Auf Ausflügen für Erreichbarkeit.

****Gespräche über die Handynutzung:***

****Im Team:***

-> Wir reden regelmäßig über die Nutzung von Handys. Schüler*innen haben Probleme, ihr Verhalten selbst zu kontrollieren.

****Mit den Eltern:***

Elternabende zeigen:

- > Viele Jugendliche können ihr Verhalten nicht selbst steuern.
- > Eltern wollen klare Regeln in der Schule.

****Mit den Schüler*innen:***

-> Wir sprechen über die Zukunft der Handynutzung und sammeln Ideen.

****Zukunft:***

Wir arbeiten mit verschiedenen Partnern zusammen, um die Nutzung von Handys zu verbessern:

- * <https://www.muk-hessen.de/>
- * Polizei: <https://ppsh.polizei.hessen.de/ueber-uns/regionales/kampagne-brich-dein-schweigen/>
- * <https://digitale-helden.de/>